

# RS-Virus: ein unterschätzter Erreger bei Kleinkindern

## aerzteblatt.de

16. April 2010

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/40868/>

Edinburgh – Atemwegsinfektionen mit dem Respiratory Syncytial- (RS-) Viren sind sehr häufig. Fast alle Kinder erkranken in den ersten Lebensjahren. Todesfälle sind in Deutschland sehr selten, doch in den Entwicklungsländern sind RS-Virusinfektionen noch immer eine der häufigsten Ursachen für die Kindersterblichkeit, wie aus einer Untersuchung im Lancet (2010; doi: 10.1016/S0140-6736(09)62100-0) hervorgeht.

Harish Nair von der Universität Edinburgh schätzt, dass es weltweit jährlich zu 33,8 Millionen schweren Erkrankungen bei Kindern unter 5 Jahren kommt. Das RS-Virus sei für ein Viertel aller schweren unteren Atemwegsinfektionen in diesem Alter verantwortlich, an denen zwischen 66.000 und 199.000 Kinder sterben.

Die hohe Bandbreite ergibt sich aus der Schwierigkeit, Erkrankungen in ärmeren Ländern zu erfassen, wo viele Kinder sterben, bevor sie in ein Krankenhaus gelangen, sofern ein solches überhaupt in erreichbarer Nähe ist.

Wenn die Schätzungen Nairs zutreffen, dann wären schwere RS-Virusinfektionen häufiger als Pneumonien durch Pneumokokken oder Haemophilus influenzae Typ zusammen. Gegen die letzten beiden Erreger stehen bekanntlich Impfstoffe zur Verfügung. Ein Impfstoff gegen das RS-Virus fehlt dagegen noch. © rme/aerzteblatt.de

### **zum Thema**

- [Abstract der Studie](#)
- [Pressemitteilung der University of Edinburgh](#)
- [Informationen des Robert-Koch-Instituts](#)